



**BUND Kreisgruppe Minden – Lübbecke**

c/o Lothar Schmelzer

Blücherstr. 1 Postfach 15 43

32423 Minden

Fon 0571 / 38727-12 Fax 0571 / 38727-29

E-Mail [bund.minden-luebbecke@bund.net](mailto:bund.minden-luebbecke@bund.net)

<http://vorort.bund.net/minden-luebbecke>

## **BUND Stellungnahme:**

### **Rotbuche in der Hohoffstraße in Petershagen**

Stand: 18. Januar 2007

#### **Baumprüfung - Baumfällung**

Herr Frank Meyer von der Stadt Minden erstellte eine Baumprüfung (kein Gutachten) für die Rotbuche in der Hohoffstraße in Petershagen. Nach seinem Bericht und dem Willen der Verwaltung soll dieser Baum der Säge zum Opfer fallen.

#### **Ansicht**

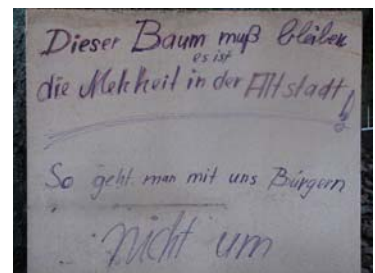
Der nordöstlich gerichtete Blick stellt eine Ansicht auf die Storchennester über die dominierende ca. 140-jährige Rotbuche hinweg dar. Würde dieser Solitär gefällt, der älter als das Amtsgericht und das Gebäude des ehem. Lehrerseminars ist, dann würde das eine städtebaulich baumbegrünte Lücke reißen und einen nicht gerade reizvollen Blick auf die rückwärtigen Häuser freigeben, der seine Attraktivität für die Menschen verloren hat.



Fotos 1, 2, 3 © L. Schmelzer

#### **Bürgerwille**

Dieser Baum steht im rückwärtigen Bereich der Begegnungsstätte Altes Amtsgerichts und des dazugehörigen Gefängnisses und bildet eine stadt- und ortsbildprägende Ansicht, die die Petershäger in ihr Herz geschlossen und ebenso viele Weser-Radwanderer und Stadtbesucher bewundert haben. Keiner möchte diesen Blick missen.



#### **BUND überprüft Baumbewertung**

Aus diesen und anderen Gründen haben wir die Bewertung des Mindener Stadtbediensteten Herrn Jürgen Meyer überprüft. Er verwendet ein „Resi“-Gerät, das ist ein Resistograph, ein Widerstandsmessgerät. Dazu liegen uns die verwendete Software und die Bedienungsanleitung vor. Es wird mittels einer Bohrnadel eine Bohrung in dem Stamm vorgenommen und der aufgenommene Strom innerhalb eines Kurvendiagramms aufgezeichnet. Die Messwerte können dann auf dem Computer dargestellt und erklärende Elemente eingefügt werden. Teil dieser Erklärungen Frank Meyers sind, „Einstich, Rinde“, „festes Holz“ und „fragmentiertes Holz“. Die Widerstandsparameter dazu lassen sich in der Resi-Software frei bestimmen, sind also „manipulierbar“. Das spiegelt sich in den Diagrammen, von denen 4 aus den entsprechenden Himmelsrichtungen vorliegen, wieder. Es wird nicht auf Parameter wie Druckholz oder Zuwachs eingegangen, ganz im Gegenteil, es wird geschrieben: „keine Zuwächse“, obwohl keine mehrmaligen Messungen des Stammdurchmessers bzw. Zuwachsmessungen stattfanden, die innerhalb eines Baumkatasters hätten festgehalten werden müssen. Es sind also wiederholende Baumbesichtigungen notwendig.

